

Hermann Lagershausen

Duddeck, Heinz

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 29, 1978,
S.135-136



Verlag Erich Goltze KG, Göttingen

Hermann Lagershausen

* 11.12.1901 † 18.11.1977

Nachruf der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft,
vorgetragen in der Plenarsitzung am 10.6.1978 in Clausthal

Von **Heinz Duddeck**

Am 18. November 1977 starb unser langjähriges Mitglied o. Professor Dr.-Ing. Hermann Lagershausen in seinem 76. Lebensjahr. Ein Leben endete, das in Forschung und Lehre, in zukunftsweisenden Entwicklungen das Eisenbahnwesen stark geprägt hat.

Hermann Lagershausen war ein ganzer Braunschweiger. Hier in einem Pfarrhaus geboren, studierte er nach dem Besuch des Wilhelm-Gymnasiums an der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina von 1922–1927 Bauingenieurwesen. Die Referendarzeit bei der Reichsbahn in Magdeburg und Essen war in diesen wirtschaftlich schwierigen Jahren unbesoldet, und auch nach der Zweiten Staatsprüfung 1931 blieb der Regierungsbaumeister ohne Anstellung. In Braunschweig promovierte er 1935 mit einer Arbeit über den Zwangsablauf in Rangierbahnhöfen. Seine beruflichen Leistungen verschafften ihm bald so viel Respekt und Ansehen, daß dem überzeugten Christ trotz seiner ablehnenden Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus entscheidende und hoch verantwortliche Aufgaben in den Reichsbahndirektionen München, Hannover und im Kriege in Danzig, Lille, Karlsruhe übertragen wurden. 1951 übernahm er den Lehrstuhl für Verkehr und Eisenbahnwesen an der TH Braunschweig, gründete hier 1954 das Institut für Verkehr, Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, das sich mit einer starken elektrotechnischen Abteilung intensiv den Forschungen über Sicherungstechniken widmete. Bis über seine Emeritierung 1969 hinaus ist dieses Institut von ihm in der wissenschaftlichen Zielsetzung geprägt worden, nun weit verästelt auf nahezu allen Gebieten der Sicherheitsprobleme im Verkehr, wozu heute auch die Sicherheit der Flugführung als Teil eines Sonderforschungsbereichs gehört.

Damit sind zugleich die wesentlichen Forschungsgebiete von Hermann Lagershausen genannt: die technologische Entwicklung von Sicherungssystemen für Schienenbahnen, die Grundlagen der Bahnbetriebstechnik und die Leistungsfähigkeit spurgeführter Bahnsysteme. Für das Fahren auf elektrische Sicht, die elektronischen Anlagen zur automatischen Zugsteuerung hat er entscheidende Entwicklungen eingeleitet. Dies sind auch die wesentlichen Inhalte seiner Veröffentlichungen, die Themen der von ihm angeregten Dissertationen und die Hauptthemen der mit seinen Mitarbeitern, den Herren Fricke, Form und Rümmert, angemeldeten Patente. Die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Fachrichtungen Bauingenieurwesen und

Elektrotechnik ist das charakteristische Kennzeichen des Instituts. Diese Notwendigkeit zur Integration beider Gebiete früh erkannt und realisiert zu haben, ist sein Verdienst. Viele Gesetzmäßigkeiten und Begriffsbestimmungen des Verkehrswesens sind mit seinem Namen verbunden.

Hermann Lagershausen hat seine Aufgabe als akademischer Lehrer stets weiter gesehen als nur darin, den Studenten das Fachwissen zu vermitteln. Sein Ziel und ganz besonders sein persönliches Beispiel waren stets der gebildete Ingenieur, der über den Fachhorizont hinwegzusehen gelernt hatte, der mehr war als nur Techniker. Mit dem hohen Ansehen, das er sich bald im Kollegium erwarb, waren manche Ämter in der Hochschul-Selbstverwaltung verbunden. Als Rektor leitete er mit besonderem Geschick und großer Verwaltungserfahrung die Technische Universität Braunschweig in den stürmischen Erweiterungsjahren 1960–1962.

Wir haben an ihm ganz besonders zu schätzen gelernt: seine menschliche Güte, seine Noblesse, sein Geltenlassen des Anderen, sein Zuhörenkönnen. Er schenkte stets Vertrauen und gewann dadurch soviel Vertrauen. Er hat immer mehr gegeben als empfangen. Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft wird Hermann Lagershausen in hohem Andenken bewahren.